Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 16. Мая 1858. № 54. Freitag den 16. Mai 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber den Einfluß des Maschinenwesens auf unsere socialen Verhältnisse.

(Von Regierungsrath A. Ritter v. Burg.)

Es giebt vielleicht keinen zweiten Gegenstand in der Culturgeschichte, über welchen die Meinungen so getheilt, ja so diametral entgegengesetzt wären, als über den Einfluß der Maschinen auf die menschliche Gesellschaft. Während nach der einen die Maschinen, als der höchste Triumph des menschlichen Geistes, den größten Segen über das Menschengeschlecht verbreiten und sogar den Fluch: „Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen" mildern, sind diese nach der andern als ein wahres Unglück, als ein Uebel anzusehen, wodurch über Millionen von Arbeitern Armuth, Elend und Noth gebracht wurde, und nach welcher es für die menschliche Gesellschaft keine größere Wohlthat gäbe, als wenn sämmtliche Maschinen mit einem Schlage von der Erde vertilgt würden, oder noch besser, wenn diese gar niemals existirt hätten. Da aber Männer von Kopf und Herz für und gegen die Maschinen auftreten, so müssen doch wohl diese verschiedenen Ansichten mit auf Mißverständnissen beruhen, die in diesem kurzen Vortrage nach Möglichkeit beleuchtet werden sollen. Es ist übrigens bei dieser Streitfrage eben so unmöglich als unnütz, zwischen Maschinen und Werkzeugen zu unterscheiden oder eine scharfe Grenzlinie zu ziehen. Unmöglich, weil selbst die rigoröse Wissenschaft diese Grenze nicht angeben kann, und unnütz, weil die Definition: Maschinen leisten dem Menschen bei seiner Arbeit den wirksamsten Beistand und dienen zur Ersparung an Kraft und Zeit, folglich auch der Productionskosten — mehr oder weniger auch auf jedes Werkzeug paßt, dessen sich der Mensch, der sonst einfach auf Nagel und Zahn angewiesen wäre, bei seiner Arbeit bedient.

Jene unsinnigen von ihren sogenannten Freunden verführten Arbeiter, welche im Jahre 1830 mit dem Geschrei: „Nieder mit den Maschinen!" einige Gegenden Englands wie Rasende durchzogen, begriffen auch in der That diesen geringfügigen Unterschied zwischen Werkzeug und Maschine ganz gut, indem sie nicht blos die sinnreich zusammengesetzte Säemaschine und den einfachen Pflug, dessen Erfinder in der grauen Vorzeit unter die Götter versetzt wurde, sondern auch die Sense und den Dreschflegel zerbrachen. Lassen sie mich hinzufügen, daß dieses in einem Lande geschah, dessen Premier-Minister (Lord Liverpool) 1½ Jahrzehend früher öffentlich erklärte, daß England der Erfindung der Spinn- und Webemaschinen, verbunden mit der Dampfkraft, allein die Mittel verdanke, durch welche der Krieg gegen Frankreich auf eine ehrenvolle Weise zu Ende führen, seinen Alliirten Subsidien gewähren, und einen vortheilhaften Frieden schließen konnte!

Um nun in dieser wichtigen Frage einigermaßen ein selbstständiges Urtheil zu gewinnen, so werde ich ganz kurz und nur im Wesentlichen zuerst dasjenige, was sich zu Gunsten, und dann ebenso auch das anführen, was sich gegen die Maschinen sagen läßt, oder vielmehr was gegen sie eingewendet wird. Die Maschinen, sagt Marlo in seinem Werke der „Untersuchungen über die Organisation der Arbeit oder Systems der Weltökonomie" sind unter allen Früchten, die wir den Naturwissenschaften verdanken, die Wichtigsten. Sie sind ein bleibender Triumph des menschlichen Geistes und das ehrenvollste Zeugniß der Leistungen unseres Jahrhunderts. Man kann mit deren Hilfe die Muskelkraft der Menschen und Thiere durch weit wohlfeilere Elementarkräfte, wie Wasser und Dampf, ersetzen; es lassen sich viele Fabricate durch sie in weit größerer Vollkommenheit als durch menschliche Hände erzeugen; ja es lassen sich sogar Kraftäußerungen damit hervorbringen, die durch kein anderes Hilfsmittel bewirkt werden könnten, wie z. B. die schnelle Fortbewegung der Seeschiffe. Der durch sie gewonnene technische Fortschritt läßt sich auf den allgemeinen, stets wiederholenden Grundsatz zurückführen: „Wir können bei gleicher Leistung Arbeit ersparen, oder bei gleicher Arbeit unsere Leistung vervielfältigen."

Werfen wir zunächst einen Blick auf eine der ältesten Maschinen, nämlich die Handmühle, deren man sich schon zu Moses Zeiten zur Verwandlung des Korns in Mehl bediente, so finden wir, daß sie ganz ähnlich jenen noch heute im westlichen Asien und nördlichen Afrika, sowie zum Theil in Hochschottland und Irland gebräuchlichen Mühlen einfach aus zwei runden Steinen bestehe, wovon der obere oder Läufer durch Menschen umgetrieben wurde. Schon Homer schilderte den beklagenswerthen Zustand der Sclaven, welche dazu verurtheilt waren, diese Mühlen zu drehen. Reichten die Sclaven, deren Seufzer von denen, die das Werk ihrer Arbeit verzehren, unbeachtet blieben, nicht aus, so wurden auch die Weiber zu diesem lästigen Geschäfte gezwungen, und gleichwohl war bei dieser geringen Leistungsfähigkeit der Mehlmangel ein allgemeiner. Zu dieser Zeit war sonach an Handarbeit, deren Beseitigung den Maschinen zum steten Vorwurf gemacht wird, zur Erzeugung des Mehles gewiß kein Mangel, und doch fiel es Niemanden ein, diesen Zustand glücklich zu preisen. Als es später der menschlichen Erfindungskraft gelang, die Mühlen durch Wind und Wasser betreiben zu lassen, konnten nicht nur die Mühlendreher zu andern, großentheils leichteren Arbeiten verwendet werden, wodurch sich ihr Zustand verbesserte, sondern es wurde jetzt auch das Mehl viel reichlicher und billiger erzeugt.

Wollten wir uns heute noch statt der neueren Wasser- oder Dampfmühlen, blos um mehr Arbeiter zu beschäftigen, der alten Handmühlen bedienen, so würde das Mehl, eben darum, weil jetzt tausendmal mehr Menschen beschäftigt und bezahlt werden müßten, folglich auch das Brot außerordentlich vertheuert und über Hunderttausende Noth und Elend gebracht. Die verschiedenen Vorrichtungen, welche in beiden Weltausstellungen zum Mahlen und Reinigen des Mehles exponirt waren, gaben Zeugniß von den beständigen Fortschritten und dem Bestreben unserer Zeit, dem Menschen die sclavische und knechtische Arbeit, die schon unter den alten Griechen und Römern zu so gerechten Klagen Anlaß gab, immer mehr abzunehmen, und in dieser Beziehung konnte man überhaupt den Maschinenraum im Annex der Pariser Industrieausstellung, wie sich ein geistreicher Berichterstatter ausdrückt, einen Sclavenmarkt nennen, welchen auch die Wilberforce und Forster mit Vergnügen besucht haben würden.

Wenn den Maschinen so oft vorgeworfen wird, daß sie die Arbeiter um Brot und Verdienst bringen, so liefert die Statistik die sichersten Beweise vom Gegentheile. Ohne auf das bereits verbrauchte Beispiel von der Erfindung der Buchdruckerpresse, durch welche jetzt 100 und 1000 Mal mehr Menschen Beschäftigung finden als zur Zeit des Abschreibens, zurückzukommen, möchte ich blos auf die Fortschritte der Baumwolleninduſtrie aufmerksam machen. Als vor ungefähr 90 Jahren durch den genialen Barbier zu Preston, Richard Arkwright, die „Watertwist", sowie gleichzeitig durch Hargreaves die „Spinning-jeny", nämlich die ersten Spinnmaschinen erfunden wurden, und ersterer bei seiner Maschine die Finger der Spinnerin durch rotirende kleine Walzen so glücklich zu ersetzen wußte, daß Ein Arbeiter jetzt das 300fache erzeugen konnte, gab es in England kaum 50,000 Menschen, welche sich mit Handspinnen ernährten, während jetzt über drei Millionen von diesem Industriezweige leben. Nach officiellen Berichten wurden in England im Jahre 1746, also vor Erfindung der Spinnmaschinen, 2,264,800 Pfd. Baumwolle eingeführt, während im Jahre 1845 die Einfuhr auf nicht weniger als 721,697,270 Pfd. Baumwolle, also fast um das 320fache gestiegen war. Eduard Baines, Verfasser einer genauen Geschichte der britischen Baumwollen-Manufactur, berechnet als Curiosum die Gesammtlänge des jährlich zur Fabrication der Baumwollwaaren verbrauchten Garns, und findet diese 51 Mal so groß als die Entfernung der Sonne von der Erde, also über 1000 Millionen deutsche Meilen! Rechnet man nun zu den Spinnern noch jene Arbeiter hinzu, welche die Spinnmaschinen erbauen und die Mehrerzeugung an Baumwollgarn verarbeiten, so erstreckt sich der wohlthätige Einfluß, welcher blos durch die Erfindung der Spinnmaschine allein hervorgerufen wurde, über die Gewerbe der Eisenproducenten, Maschinenbauer, Baumwollpflanzer, Fabriksbauer, Spinner, Weber, Wirker, Posamentirer, Appreteurs, Färber, Papierfabricanten, Seiler, Fuhrleute u. s. w.

Zur Vervollständigung dieses Bildes mag noch bemerkt werden, daß nach einer Angabe von Guest, welcher über die Wollfabrication geschrieben, sich die wenigsten Weber vor Erfindung der Spinnmaschinen mit der hinreichenden Quantität Garn versehen konnten, und nicht selten an einem Morgen 2 bis 3 Stunden gehen und bei 5 bis 6 Spinnerinnen einkehren mußten, um nur so viel Garn zu erhalten, als sie in den noch übrigen Stunden desselben Tages verarbeiten konnten. Durch Arkwright's Erfindung, mittelst welcher jetzt ein Kind Hunderte von Fäden gleichzeitig und zwar noch regelmäßiger und vollkommener erzeugen kann, als man früher nur Einen Faden spann, wurde buchstäblich der Welthandel reformirt. Durch diese Erfindung, verbunden mit jener der Kraft-Webestühle oder power looms, wird die Behauptung der Vertheidiger der Maschinen, daß sie die Arbeitskraft der Menschen erhöhen, also die Productionskosten der Erzeugnisse vermindern und dadurch die Nachfrage nach denselben vermehren und ihren Gebrauch auch den ärmeren Volksclassen ermöglichen, auf das Glänzendste bestätiget.

Wenn die Kattune, sowie die Baumwollenstoffe überhaupt, welche vor Einführung der Maschinen, nur von wenigen wohlhabenden Leuten getragen werden konnten, jetzt 12 Mal billiger erzeugt werden, so erscheint wohl diese große Preisdifferenz, welche die Anschaffung von warmen und reinlichen Kleidern außerordentlich erleichtert und dadurch einen gewissen Wohlstand herbeiführt, als ein großer und wahrer Vortheil für die menschliche Gesellschaft, namentlich aber für die Frauen. Diese unterhalten die Sitte der Reinlichkeit und der äußeren Wohlanständigkeit, und tragen wesentlich zur Tugend bei. Die Möglichkeit, sich wohlfeiler zu kleiden, hat die Lage des weiblichen Geschlechts bei uns verbessert, und man kann den Einfluß der Frauen auf die Wohlfahrt eines Staates nicht hoch genug anschlagen. Könnte eine griechische Dame aus ihrem 2000jährigen Schlafe erwachen, so würde sie mit Erstaunen erfüllt werden, zu sehen, daß sich ein einfaches Landmädchen mit einem gedruckten Kattunrocke, einem Musselin-Kopftuch und einem bunten Shawl bekleidet. Hargreave wurde wegen seiner Erfindung aus der Grafschaft Lancaster verjagt. Auch in der Normandie zerstörten die Handspinner die neu eingeführten Spinnmaschinen, und störten eine Zeit lang jede Art des Fabrikbetriebes. Gegenwärtig bilden gerade die Normandie und die Grafschaft Lancaster den Hauptsitz der Kattunfabrication; ihre Bewohner sahen damals noch nicht ein, daß die Wohlfeilheit der Production eine Vermehrung der Arbeit zur Folge habe. Say sagt in seinem Werke über Staatswissenschaft, indem er sich auf die 25jährige Erfahrung eines englischen Fabrikanten beruft, daß in dem Zeitraume von 10 Jahren, welcher auf die Einführung der erwähnten Maschinen folgte, 40 Mal so viel Spinner und Weber, als zu der Zeit, wo man mit Händen spann, beschäftigt wurden. Man hat berechnet, daß im Jahre 1825 zum Betriebe der Spinnereien bereits eine Kraft verwendet wurde, die jener von 30,000 Pferden gleichkommt, und daß mit Hilfe der Maschinen jede Pferdekraft so viel Garn liefert, als nur 160 Menschen mit Händen produciren können. Die Spinnmaschinen haben also in Lancaster allein so viel Garn geliefert, daß, um dasselbe Quantum durch die Spindel oder das Spinnrad zu erzeugen, über 21 Millionen Menschen erforderlich gewesen wären. Aber ungeachtet dieser außerordentlich großen Kraft wurde die menschliche Arbeit in den Fabriken nicht nur nicht vermindert, sondern im Gegentheile um das 100fache vermehrt, dabei allerdings jener Thätigkeit, die vormals die Spindel oder das Spinnrad drehte, eine andere Richtung gegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Die Rehsesche Maschine zur Erzielung von Preßtorf.

Herr von Wardenburg, Verfasser des Aufsatzes: „Die neue Erfindung der Torfpresse“ in Nr. 67 der Rig. Ztg., sieht sich durch den diesen Gegenstand behandelnden Artikel in Nr. 38 der Livl. Gouv.-Ztg. veranlaßt, im Interesse des Gemeinwohls noch folgende genauere Mittheilungen über die Rehsesche Maschine zu veröffentlichen:

1) die genannte Maschine ist bis jetzt Geheimniß des Erfinders, und um sie zu erlangen, möge man sich wenden an den Kapitain C. von Wardenburg zu Neustadt bei Hannover;

2) man verlangt dort für das Geheimniß 25,000 Thaler, und für die Maschine 10,000 Thaler Preußisch;

3) zur Aufstellung derselben ist nur ein ganz unbedeutendes Fabrikgebäude erforderlich;

4) die Productionskosten von 1000 Soden = 10 Ctr. (circa 30 Pud) betragen in Hannover circa 20 Silbergroschen (ungefähr 60 Kop. S.);

5) die Maschine verarbeitet jährlich etwa 10 Morgen Preußisch (circa 2⅓ Dess.) bei einer Tiefe des Moores von 10 bis 15 Fuß;

6) dieselbe wird mit schlechtem, rohen Torf geheizt;

7) auch die ganz leichten Moore, die im natürlichen Zustande einen ganz unbedeutenden Werth als Brennmaterial haben, sind verwendbar für das Fabrikat, da es etwa siebenfach comprimirt wird;

8) die Maschine liefert in 24 Stunden 600 Ctr. Preßtorf (circa 180 Pud);

9) in derselben ist ein künstlicher Trockenapparat angebracht.

(Rig. Ztg.)

Bekanntmachungen.

In der Redaction der Gouv.-Ztg. im Schlosse liegt täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, zur Behördenzeit ein Katalog der im militair-topographischen Depot des Hauptstabes Sr. Majestät zusammengestellten, gravirten und angefertigten Gemälde, Bücher und geodetischen Instrumente.

Der Verkauf findet in St. Petersburg in dem Büchermagazin des genannten Depots auf der Ecke des Newskischen Prospects und des Admiralitäts-Platzes im Gebäude des Hauptstabes statt.

* * *

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
391	Holl. Brg. „Zeeluft“	Cpt. Keun	Harlingen	Ballast	Schröder & Co.
392	Engl. Schon. „Auckland“	Robinson	Hartlepol	Kohlen	Pychlau
393	Russ. Brk. „Windau“	Kalling	Teravechia	Salz	Schröder & Co.
394	Dän. Schon. „Johannes“	Hellader	Blankenese	Ballast	Meltzer
395	Preuß. Schon. „Peter“	Nausch	Graugemouth	Kohlen	Ordre
396	Engl. Schon. „Perseverance“	Roar	Liverpool	Salz	„
397	Holl. Schon.-Kuff „De Spruit“	Pott	Newcastle	Kohlen	„
398	Holl. Kuff „Hendrika“	Huison	London	Güter	Helms. u. Grimm
399	Holl. Schon.-Glt. „Helena“	Diepenbröck	Newcastle	„	Westberg & Co.
400	Oldenb. Kuff. „Carl“	Metz	Elsfeth	Ballast	Wöhrmann u. S.
401	Russ. Brg. „Adeline“	Pelseneek	Teravechia	Salz	Schröder & Co.
402	Holl. Kuff „Catharina“	Schelts	Delfzyl	Ballast	Ordre
403	Amerik. Brk. „Hanna Secor“	Chrase	Neu-Orleans	Baumwolle	Ordre
404	Russ. Schon. „Uninau“	Rekamm	Petersburg	Güter	Meltzer
405	Schwed. Dampfer „Dana“	Flodenberg	Stockholm	„	Westberg & Co.
406	Engl. Brg. „Salem“	Walker	Copenhagen	Ballast	Cumming & Co.
407	Norw. „ „Minerva“	Olssen	Fecamp	„	Schröder & Co.
408	Mekl. Sch.-Brg. „Julius Cäsar“	Blank	Rostock.	„	Ordre
409	Franz. Schon. „Elisabeth“	Prone	Hadersleben	„	„
410	Dän. Glt. „Sonne“	Jansen	Hamburg	„	Meltzer & Co.
411	Norw. Schon. „Elisa“	Berg	Bergen	Heringe	Daubert u. Jansen
412	Hannov. Kuff „Sophia“	Heinrichs	„	„	Sengbusch & Co.
413	Russ. Schon. „Juno“	Toiwari	—	—	Ordre

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
414	Mekl. Glt. „Sirius"	Cpt. Voß	Rostock	Ballast	Schröder & Co.
415	Dän. Jacht „Hans Jacob"	Lafrentz	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
416	Engl. Brg. „Ellengovan"	Cumming	Pernau	Ballast	Ordre

Schiffe sind ausgegangen: 134; im Ansegeln 1; Strusen 647.

In Pernau:

17	Engl. Flagge „Ellengowan"	J. Cumming	Liverpool	Salz	H. G. Oelhaum
18	Mekl. „ „Flora"	C. Drewes	Rostock	Ballast	J. Jacke & Co.
19	Norw. „ „Iris"	C. Johansen	Liverpool	Salz	„

Schiffe sind ausgegangen: 3, im Ansegeln 0.

In Arensburg:

1	Mekl. Flagge „Courier"	P. Konow	Rostock	Ballast	C. F. Schmid
2	Holl. „ „Jacoba Johanna"	H. K. de Grot	Liverpool	Salz	L. W. Grubener
3	„ „ „Goudwisch"	G. A. Jonkhoff	„	„	A. Rahr

Schiffe sind ausgegangen: 6, im Ansegeln 0.

Angekommene Fremde.

Den 16. Mai 1858.

Stadt London. Hr. Baron Taube aus Livland; Hr. Baron Wildemann aus Kurland; Hr. Dr. Burewitz von Bauske; Hr. Arrendator Charpentier und Demoiselle Gentel von Mitau; Hr. Kaufmann Kraeber aus dem Auslande.

Hotel St. Petersburg. Fürst Barclay de Tolli nebst Gattin von St. Petersburg; Hr. Landrath v. Sievers nebst Gattin, HH. C. und N. Wahl aus Livland; Hr. Kaufmann Bütmer nebst Gattin, Frau Doctorin Nielsen, Fräulein Schulon und Frau Kleffel von Tauroggen; Hr. Ehrenbürger Jacowlew nebst Gattin von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Baron Brüggen, Hr. v. Helmersen aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln am 14. Mai 1858.

per 20 Garnitz.		
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
per 100 Pfd.		
Gr. Roggenmehl	1 60	80
Waizenmehl	3½ 2	80
Kartoffeln pr. Tschet.	2 10	40
Butter pr. Pud	8 7	60
Heu „ „ K.	35	40
Stroh „ „ „	—	25
pr. Faden v. 7 Fuß		
Birken-Brennholz	3 3	25
Birken- u. Ellern-	—	—
Ellern-	2 25	50
Fichten-	2 50	—
[illegible]ehnen-Brennholz	2 1	80
Ein Faß Branntwein am Thor:		
½ Brand	—	—
⅔ Brand	— —	—

per Last		
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—
per Berkowez von 10 Pud		
Reinhanf	26 6/7	
Ausschußhanf	26	—
Paßhanf	24 4/7	
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	31	30½
Livländ. „	—	24½

Flachsheede	—	—
Lichttalg gelber	50	—
pr. Berkowez von 10 Pud		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
pr. Pud		
Wachs	15½	16
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	6
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
pr. Tonne		
Säeleinsaat	—	—
Thurmsaat	10⅛	12
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen 3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito 3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg 3 Mon.	32 1/16	—	S. H. Bo.	
London 3 Mon.	36¼	—	Pence St.	
Paris 3 Mon	—	—	Centimes.	

		Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.	133		
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„„	„„	„„
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„„	„„	103¼
5 pCt. dito 5te Serie.	„„	„„	„„
5 pCt. dito 6te Serie.	„„	„„	„„
4 pCt. dito Hope	„„	„„	„„
4 pCt. dito Stieglitz	„„	99½	99½
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„„	„„	105½
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„„	102½	102½
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„„	101½	101⅛
Livl. Rentenbriefe	„„	98½	„„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„„	102½	102½
Kurl. dito auf Termin	„„	101½	101½
Ehst. dito kündbare	„„	„„	„„
Ehst. dito Stieglitz	„„	„„	„„
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie von Rbl. 125:			
Gr. Russ. Bahn volle Einz.	12	„„	„„
dito. dito. Rbl. 37½	5	„„	5
Riga-Dünab. Bahn 7. 81¼	3½	3¾	3¼ ½

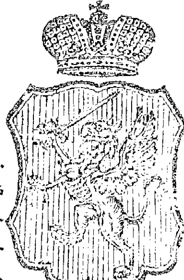
Redacteur V. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 16. Mai 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in de Gouv.-Regierung und in allen Post- omptoirs angenommen

№ 54. Пятница, 16. Мая. Freitag, 16. Mai. **1858.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands werden hiedurch angewiesen in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken die genauesten Nachforschungen nach dem verabschiedeten Gemeinen der Ehstländischen Halbbrigade der Grenzwache Semen Iwanow anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Aufenthaltsort desselben dem Livländischen Civil-Gouverneur zu berichten.

Nr. 4423.

* * *

Ковенское Губернское Правленіе на основаніи приложенія къ Ст. 3809 Тома X Св. Зак. Граж. Россійской Имперіи вызываетъ изъ заграницы въ Россіи на родину въ опредѣленный этою Статьею закона шестимѣсячный срокъ Еврея Ковенской Губерніи Города Шавель Мартина или Меера Маркукова Нурока находящагося нынѣ въ Лондонѣ выѣхавшаго туда въ 1844 г. по паспорту выданному бывшимъ Г. Генералъ - Губернаторомъ здѣшняго края отъ 22. Октября 1844 года № 1449/291 и обратно невозвратившагося. Апрѣля, 30. дня 1858 года. 2

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно Высочайшему повелѣнію, на удовлетвореніе Генералъ-Лейтенанта Владиміра Максимовича Шварца, по закладной въ 52,000 р. с., съ проц., всего 77,451 р. 14 к. сер., а также на пополненіе казенныхъ взысканій, въ количествѣ 827 р. 85¼ к., будетъ продаваться часть земли при Спасской мызѣ, состоящей Ст. Петербургской Губерніи и уѣзда, 3-го Стана, по Муринскому тракту, принадлежащей Полковницѣ Елисаветѣ Петровой Беклешовой, въ количествѣ всего разнаго рода земли и лѣсу 409 дес. 1506¾ саж., раздѣленныхъ на участки и именно: подъ No. 77 — 9 дес. 504 саж., оцѣненныхъ въ 2210 р.; No. 78 — 6 дес. 353 кв. саж., въ 1457 р.; No. 79 — 4 дес. 1119¼ кв. саж., въ 1072 р.; No. 80 — 2 дес. 250 кв. саж., въ 505. р.; No. 100 — 1200 кв. саж., въ 120 р.; No. 101 — 9 дес. 1312½ саж., въ 2391 р.; No. 102 — 6 дес. 546 саж., въ 1345 р.; No. 103 — 8 дес. 336 саж., въ 1954 р.; No. 104 — 8 дес. 1027 саж., въ 2023 р.; No. 105 — 8 дес. 1300 саж., въ 2050 р.; No. 106 — 8 дес. 1350 саж., въ 2055 р.; No. 107 — 7 дес. 1785 саж., въ 1858 р.; No. 108 — 16 дес. 2033½ саж., въ 2022. р.; No. 109 — 8 дес. 1250 саж., въ 1023 р.; No. 110 — 8 дес. 1000 саж., въ 2020 р.; No. 111 — 8 дес. 1000 саж., въ 2020 р.; No. 112 — 8 дес. 1150 саж., въ 1967 р.; No. 113 — 8 дес. 900 саж., въ 2010 р.; No. 114 — 8 дес. 1050 саж., въ 2025 р.; No. 115 — 8 дес. 700 саж., въ 1990 р.; No. 116 — 8 дес. 950 саж., въ 2015 р.; No. 117 — 8 дес. 600 саж., въ 1960 р.; No. 118 — 8 дес. 850 саж., въ 1003 р.; No. 119 — 8 дес. 103 саж., въ 1930 р.; No. 120 — 8 дес. 551 саж., въ 988 р.; No. 121 — 8 дес. 800 саж., въ 2000 р.; No. 122 — 8 дес. 700 саж., въ 995 р.; No. 123 — 8 дес. 450 саж., въ 1965 р.; No. 124 — 7 дес. 694 саж., въ 875 р.; No. 125 — 8 дес. 101 саж., въ 1930 р.; No. 126 — 6 дес. 1598 саж., въ 1600 р.; No. 127 — 7 дес. 1185 саж., въ 1799 р.; No. 128 — 44 дес. 2040½ саж., въ 5382 р. и No. 129 — 113 дес. 1916 саж., въ 13,656 р., — всего же по оцѣнкѣ на 72,233 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губерн-

скаго Правленія по участкамъ, начиная, какъ показано по плану, съ пограничныхъ участковъ. Срокъ торга 9. Іюля 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, считая этотъ срокъ, на основ. 271 ст. прил. къ 3812 ст. X. Т. Св. Зак. Граж., по XIV прод., отъ дня продажи послѣдняго участка, съ 11 часовъ утра. При чемъ пуисовокупляется, что ежели отъ проданныхъ въ день торга участковъ не получится подлежащая къ пополненію сумма, то торги будутъ производиться на остальные, предназначенные въ продажу участки, на другой и послѣдующіе дни, до полученія требующейся суммы. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Ст-Петербургскомъ Губернс. Правленіи. 3

Bekanntmachungen.

Съ разрѣшенія Лифляндской Казенной Палаты и во исполненіе законнаго постановленія Рижскій Магистратъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія и соблюденія росписи товарамъ, которыми единственно въ означенныхъ торговыхъ мѣстахъ дозволяется торговатъ мѣщанамъ и торгующимъ крестьянамъ 4. рода съ будущаго 1858 года, съ такимъ при томъ предостереженіемъ, что мѣщане и торгующіе крестьяне 4. рода, которые окажутся торгующими и другими въ тѣхъ росписахъ не поименованными товарами подвергаемы будутъ на основаніи ст. 1600 Уложенія о наказаніяхъ постановленнымъ въ ст. 1598 того уже уложенія взысканіямъ.

I. Роспись товарамъ, которые торгующими мѣщанами и крестьянами 4. рода могутъ быть продаваемы по мелочи подъ домами, въ такъ называемыхъ мелочныхъ лавочкахъ.

1) Чай, кофе, сахаръ и разныя пряныя коренья.

2) Оливки, каперцы, масло провансое, горчица, перецъ и уксусъ.

3) Пряники и разныя крестьянскія лакомства.

4) Сельди и разная соленая и сушеная рыба.

5) Печеный хлѣбъ разнаго рода и булки.

6) Всякая мелочь, которую дозволена продавать въ будкахъ, на столахъ, ларяхъ и лоткахъ.

7) Простыя ленты, снурки и ленточки. Продажи всѣхъ прочихъ товаровъ, которые измѣриваются аршиномъ, въ сихъ лавочкахъ запрещается.

8) Свѣчи и мыло.

9) Фрукты, ягоды, овощи, зелень русскаго произрастенія и варенья.

10) Капуста, огурцы и другіе здѣшніе овощи кватеные.

11) Соль, пашока, травы, цикорный кофе, яйца.

12) Масло разнаго рода.

13) Крупы разнаго рода, мука.

14) Молока, творогъ, смѣтана и другой здѣшній сыръ.

15) Рисъ и крупа разнаго рода.

16) Мѣлъ, Клей, Крахмалъ и воскъ.

17) Сажа, деготь, смолаваръ, сѣра и селитра.

18) Табакъ листовой, а также приготовленный табакъ курительный, сигары и табакъ нюхательный но особымъ свидѣтельствамъ.

19) Свиное сало и жиръ а также ворванъ.

20) Простыя трубки, табакерки, гребенки, головныя щетки, вожжи, ножницы, наперстки или швальныя, рогожныя, вязальныя булавки и гвозды.

21) Простыя цепочки, кольца и серги.

22) Бумага писчая и сургучь.

23) Нитки и воревки.

24) Крестьянскія шапки, сапоги, рубахи, панталоны, кафтаны, чулки и рукавицы.

24) Простая глиняная и деревянная посуда.

26) Ваты.

27) Простыя платья, новыя и ношенныя.

28) Игрушки, простыя русскія.

II. Роспись товарамъ, которые могутъ быть продаваемы или же.

A. въ гостиныхъ дворахъ, рядахъ и другихъ публичныхъ помѣщеніяхъ.

1) Деревянная или щепетная и глиняная крупная и мелкая всякаго посуда, муравленная посуда, кромѣ фарфора и Англійскаго фаянса, бутылки, штофы и простыя стаканы, но кромѣ шлифованныхъ стекляныхъ товаровъ.

2) Сохи, серпи, косы, иглы, швальныя и рогожныя, булавки, ножи и ножницы русскія простыя, топоры, замки выся-

чіе, гвозды сковороды, укладъ клинчатой, наперстки и прочія крестьянскія мелочныя потребности, принадлежащія къ домашнимъ ихъ нуждамъ, крестьянскимъ строеніямъ и къ работѣ, также къ телѣгамъ, роспускамъ и санямъ и всякія старыя желѣзныя подѣлки.

3) Сукна сермяжныя, понитки, кушаки шерстяные и нитяные, холсты, крестьянскіе крашенные, пестряды, войлоки, овчины, веревки, нитки, пряжа льняная, шапки съ Русскими овчинами, крестьянскія шляпы, рукавицы, упоки, коты, лапти, онучи, вареги, чулки русскіе, мошны и черезы кожаные, русскія шубы и кафтаны.

4) Кресты, цепочки, серги, персти и пуговки мѣдныя и оловянныя и пронизки стекляныя.

5) Поясы, снурки, тесьмы, ленты и косинки шелковые, бумажные и нитяные крестьянскіе, безъ золота и серебра, ветошное и ношеное лоскутье, кромѣ богатыхъ шелковыхъ и парчевыхъ съ золотомъ и серебромъ, ниткіе для шитья.

6) веревки, зола, деготь, смола рыбный жиръ.

7) Конскія крестьянскія потребности: хомуты и сѣделки простыя деревяннаго дѣла съ ременными и посконными шлеями, кромѣ сдѣланныхъ изъ глянцовой кожи, ремни сыромятные, сани простые, пошевни, дровни, телѣги, роспуски, колеса и прочія къ тому потребности, кромѣ наборной мѣдно-конской сбруи, телѣгъ и бричекъ на ресорахъ, дрожекъ, колясокъ, каретъ и проч.

8) Рогожи, цыновки, мочали и лыки.

9) Фрукты, ягоды, овощи и зелень.

10) Живая, мерзлая и коренная рыба.

11) Мясный-, курятный и птичный торгъ.

12) Подержанныя ветхія мебели и разная, старая домашная утварь.

13) Старыя книги и эстампы.

Б. Подъ домами и на дворахъ дозволено имѣть:

1) Такъ называемыя мелочныя лавочки по росписи I.

2) Табачныя лавочки по правиламъ въ уставѣ о акцизѣ съ табаку опредѣленнымъ.

3) Изразцы, разные строительные матеріалы для мелочной продажи, не имѣя однако плитныхъ дворовъ.

4) Сѣно и солому.

5) Мелкіе деревянные предметы, не имѣя однако же дворовъ съ дровами, бревнами, досками и разнымъ лѣсомъ.

III. Роспись разнымъ мелочамъ, кои или же модутъ быть продаваемы въ будкахъ, внѣ домовъ и гостиниxъ дворовъ и на столахъ, ларахъ и лоткахъ, на рынкахъ и улицахъ.

1) деревянная и глиняная крупная и мѣлкая всякаго званія посуда, кромѣ фарфора и фаянса.

2) Игли швальныя и рогожныя, булавки, ножи, ножницы простыя русскія, гвозди, наперстки и прочія крестьянскія желѣзныя мелочныя потребности, принадлежащія къ домашнимъ ихъ нуждамъ.

3) Понитки, кушаки шерстяные и нитяные.

4) Кресты, цѣпочки, серги, перстни и пуговки мѣдныя и оловянныя и пронизки стеклянныя.

5) Поясы, снурки и косники шелковые и бумажныя, безъ золота и серебра.

6) Деготь и смола.

7) Разная мелочная домашная подержанная утварь.

8) Фрукты, ягоды, овощи и зелень здѣшнія.

9) Вареное мясо и рыба, и разные готовые съѣстные простые припасы.

10) Старыя книги и эстампы въ разноску.

11) Сѣно и солома.

12) Печеный хлѣбъ, булки, пряники и крестьянскій для лакомства товаръ.

13) Сбитень и квасъ.

14) Ваты.

15) Подошвенная кожа и передки.

16) Шапка простыя и платка бумажные.

17) Шляпы женскія простыя, чепцы и воротнички.

18) Бѣлье простое и платья старыя.

19) Мѣховой товаръ простой.

20) Народныя книги русскія и картины.

21) Карзинщичій товаръ простой.

22) Игрушки простыя русскія.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche

1) die Lieferung des zur Gassenbeleuchtung pro $18^{58}|_{59}$ erforderlichen Hanföls,

2) die Beleuchtung selbst, nebst Instandhaltung des Beleuchtungs-Apparats 2c. und
3) die Lieferung der für das Militair pro $18^{58}/_{59}$ erforderlichen Talglichte übernehmen wollen,

desmittelst aufgefordert, zu den am 28. Mai d. J. abzuhaltenden resp. abermaligen Torgen, vorher aber, und zwar spätestens am 27. Mai, zur Einsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Verwaltung zu erscheinen. Nr. 44.

Riga-Rathhaus, am 15. Mai 1858. 3

* * *

Diejenigen, welche die Reparaturen an den Gebäuden und Zäunen des Peterholmschen Gartens und die Töpferarbeiten in den ersteren übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 20. und 22. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 444.

Riga-Rathhaus, den 10. Mai 1858. 3

* * *

Die Brücken Nrs. 6 und 8 der Riga-Engelhardtshoffschen Chaussée und die bei der 30sten Werst befindliche Abfahrtsbrücke sollen umgebaut, die Ausführung dieser Arbeit dem Wenigstnehmenden übergeben und dazu ein öffentlicher Ausbot im Ritterhause am 29. und 31. Mai d. J., Mittags 12 Uhr veranstaltet werden, wozu das Landraths-Collegium Diejenigen einladet, welche diese Arbeiten übernehmen wollen. Die Anschläge und Bedingungen sind bei dem Ritterschaftlichen Chaussée-Comité einzusehen. Nr. 316.

Riga, im Ritterhause d. 6. Mai 1858. 2

Auction.

Die Versteigerung des Nachlasses der weil. Frau Rathsherrin Wilhelmine Reimers geb. Thonn wird Montag am 19. Mai d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 5 Uhr, in dem an der Marstallgasse belegenen ehemaligen Blaugardschen, gegenwärtig Hrn. Stritzky zugehörigen Hause, fortgesetzt werden.

Carl Anton Schroeder, Waisen-Buchhalter.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Prß. Unt. Charlotte Schwank, Louis Nordhausen, Carl Reinhold Berner, Kaufm. Wilhelm Kroeber, Prß. Unt. Fräulein Johanna Elisabeth Natalie Kemsies, 3

Prß. Unt. Kaufmann Julius Isenburg, Margaretha Limberg geb. Michelson, Adolph Ferdinand Theodor Kahl, Johanna Aurora Elisabeth Schnoepel, Schwed. Unt. Swen Braun, 2

Dän. Unt. Kaufmann Woldemar Seyer, 1

nach dem Auslande.

Julius Kahn nebst Frau, Wasil Petrow Chwoschinsky, Aurora Dorothea Natalie Rentz, Jankel Mowschowitz Trachtenberg, Alexander Bartels, Johann Robert Donath, Wittwe Caroline Ottilie Jacobsohn, Franz Malke, Anna Kewitz, Prß. Unt. Tischlergesell Jacob Bergau, Emma Krause, Feofilakta Konstantinowa Iwaschcko, Natalie Eleonore Korff, Charlotte Emilie Wolfgramm, Fedor Petrow Grablew, Iwan Savwenjew, Constantia Elisabeth Rose, Wassilli Charitonow Slownow, Henriette Louise Denningk, Scheine Jankelewa Ioffa, Awdotja Iwanowa, Johann Gustav Lütchen, Palageja Denissowa Balankin, Tatjana Iwanowa Wassiljewa, Johann Jacob Baek, Kusma Wassiljew Woskoi, Praskowja Michailowa Kamkewitsch, Jacob Heinrich Pauffler, Alexei Radionow, Elisabeth Charlotte Schultz, Wilhelm Robert Wiedehöft, Eduard Masing, Elisabeth Ulrich, Jahn Behrsing, Constantia Kranert geb. Afsnewitz, Reinhold Gerling, Michail Matwejew Krutelew, Dän. Unt. Kaufm. Louis Naegler, Georg Wilhelm Bittenbinder, Minna Johannsohn, Peter Iwanow Podlasow, Ilja Petrow Sabelnikow, Anna Wilhelmine Hilbrandt, Marka Mitrofanowa,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung: Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 15, 16 u. 17 der Smolenskischen, Nr. 14 der Simbirskischen, Nr. 15 der Mohilewschen, Nr. 14 und 17 der Wolhynienschen, Nr. 15 der Räsanschen, Nr. 7, 8 und 15 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 4 der Wilnaschen, Nr. 6 der Jeniseischen, Nr. 5 und 9 der Jaroslawschen, Nr. 5 der Irkutskischen, Nr. 14 und 16 der Kiewschen, Nr. 10 der Minskischen, Nr. 7, 8, 9, 11, 12 und 13 der Podolischen, Nr. 14 der Astrachanschen, Nr. 16 der Orelschen, Nr. 15 der Moskauschen, Nr. 14 der Kasanschen, Nr. 15 der Saratowschen, Nr. 18 der Nowgorodschen, Nr. 17 der Pensaschen, Nr. 9, 11, 12, 13, 15 und 16 der Archangelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen und 2) zu Nr. 15 u. 17 der Witebskischen und zu Nr. 17 und 18 der St. Petersburgschen Gouv.-Zeitung über Torge.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath L. A. Schlau.
Aelterer Secretair W. Zwingmann.